



Pressemitteilung

Berlin, 26. Juni 2009
Seite 1 von 2

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin
INTERNET www.bmwi.de

Pressestelle
TEL +49 30 18615 6121 und 6131
FAX +49 30 18615 7020
E-MAIL Buero-L2@bmwi.bund.de

Studie belegt gesunkenen Energieverbrauch im Sektor Gewerbe, Handel und Dienstleistungen

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie hat das Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) in Karlsruhe in Kooperation mit der Technischen Universität München und der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) in Nürnberg den Energieverbrauch im Sektor „Gewerbe, Handel, Dienstleistungen“ (GHD) untersucht. Im Rahmen der Studie wurden stichprobenartig und auf freiwilliger Basis Dienstleistungsunternehmen und Gewerbetreibende befragt. Die Ergebnisse wurden anschließend auf Deutschland hochgerechnet.

Insgesamt zeigen die hochgerechneten Ergebnisse im Zeitraum 2003 bis 2006 einen um rund 3 % gesunkenen Strom- sowie einen um rund 9 % verminderten Brennstoffverbrauch. Bei einer gleichzeitig gewachsenen Wirtschaftsleistung ist dies ein Beleg für den Anstieg der Energieeffizienz in diesem Verbrauchssektor. So ist trotz deutlich zunehmender Ausstattung mit Computern, Servern, Klimaanlage etc. der Stromverbrauch in diesem Bereich rückläufig. Es verdeutlicht ebenfalls, dass Unternehmen die Bedeutung von Energiesparpotentialen erkannt haben und entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Der Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Jochen Homann: „Die Ergebnisse dieser Studie dienen auch der Identifizierung von Energieeinsparpotentialen und können Energieagenturen, Branchenfachverbänden, Energieversorgern, vor allem aber auch den betroffenen Unternehmen helfen, entsprechend geeignete Sparmaßnahmen zu konzipieren und umzusetzen.“

Mit dem „Sonderfonds Energieeffizienz in KMU“ (www.energieeffizienz-beratung.de), durch den Energieeffizienzberatungen in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bis zu 80% bezuschusst und zinsgünstige Darlehen für energieeinsparende Investitionen gewährt werden, hat das BMWi im Frühjahr 2008 die Voraussetzung geschaffen, dieses Einsparpotenzial



Seite 2 von 2

auszuschöpfen. Die Bundesregierung geht mit gutem Beispiel voran und hat im Rahmen des „Integrierten Energie- und Klimaprogramms“ (IEKP) die verstärkte Beschaffung energieeffizienter Produkte und Dienstleistungen in allen Bundesdienststellen beschlossen.“

Die komplette Studie finden Sie unter
<http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Service/publikationen,did=304482>.